

Dauerstress - Schwächung des Immunsystems 2

Meißt bekommt man von dem Kampf, den das Immunsystem rund um die Uhr überaus erfolgreich führt, gar nichts mit. Erst wenn Eindringlinge siegen, wird die Bedrohung bewußt: Krankheit ist die Folge.

In Sekundenbruchteilen müssen Informationen erfaßt, verarbeitet und umgesetzt werden. "Spezialeinheiten" erhalten hierfür vom Gehirn die richtigen Befehle mit der richtigen Information. Und nur für diese darf der Inhalt verständlich sein. Wenn auch andere Zellen die Botschaft verstehen könnten, gäbe es ein Chaos. Doch unser Immunsystem ist noch intelligenter: Es kann das "Bild" eines Eindringlings dauerhaft speichern. Bei einem erneuten Kontakt reagiert es blitzschnell, der Mensch wird nicht einmal mehr krank. Dieses Phänomen wird als Immunität bezeichnet und man macht es sich für Impfungen zunutze.

Das Immunsystem hat seinen Sitz in verschiedenen Bereichen des Organismus: Im Knochenmark, in der Thymusdrüse und der Milz, in Lymphknoten und Lymphgefäßen, in den Rachenmandeln und in besonderen lymphatischen Strukturen im Darm. Es heißt der Darm sei der Hauptsitz des Immunsystems.

Unsere intakte Haut ist eine sehr gute Barriere gegenüber Eindringlingen jeder Art. Ist sie intakt, haben Bakterien nur wenig Chancen, sie zu durchdringen. Der physiologische Säuremantel, ein Wasser-Fett-Film, der von den Schweiß- und Talgdrüsen gebildet wird und zahlreiche Enzyme enthält, hemmt wirksam die Vermehrung von Bakterien. Die gesamten Informationen werden über das Nervensystem an die entsprechenden Zellen weitergeleitet. Wenn der Informationsfluss vom Gehirn, über das Rückenmark und die Nerven, sowie die Datenverarbeitung in der "Nachrichtenbörse Immunsystem" des Organismus optimal funktioniert, dann können wir diesen Zustand als Gesundheit bezeichnen: Der Mensch fühlt sich körperlich wie geistig wohl. Haben sich jedoch in dieses Informations- und Abwehrsystem Programmfehler oder gar Fehlprogramme eingeschlichen, dann kommt es zunächst zu einer Reihe von Befindlichkeitsstörungen und es machen sich Beschwerden bemerkbar, die sowohl körperlicher als auch psychischer Art sein können.

Da gibt es schnell die Diagnose "psychische Erschöpfung". An eine Entgleisung des Datenflusses über das Nervensystem zu den Immunzellen wird zunächst nicht gedacht. Dabei können gerade solche seelischen Mißempfindungen erste Anzeichen für einen beginnenden Funktionsverlust des Immunsystems sein. Dazu kommen noch körperliche Symptome, die durch den ganzen Organismus wandern können, wie etwa häufige Infekte der Atemwege, der Blase, des Magen-Darmtraktes etc.. Eine mehr oder weniger stark ausgeprägte Müdigkeit ist dabei ein charakteristisches Begleitsymptom. Mit der Vitametik[®] kann es dem Körper über einen gezielten Entspannungsimpuls selbst gelingen sich zu regenerieren. Das Gehirn kann wieder lernen Informationen an alle Zellen des Körpers richtig weiterzuleiten.

Mit der Vitametik[®]
kann es dem Körper
über einen gezielten
Entspannungsimpuls
selbst gelingen sich
zu regenerieren.

Bis bald
Ihr



Volker Hoffmann



Der nächste Newsletter erscheint
Ende April mit dem Thema:
**Dauerstress - Schwächung des
Immunsystems 3**

**Vitametik[®]-Berufsausbildung
Nächste Kurse:**

Beginn:

05. April 2008 in Hamburg

12. April in Löwenstein (Nähe Heilbronn)

Vitametik[®] -

Ein Beruf mit Zukunft!